

Der Arbeitsmarkt in Hamburg

Monatsbericht November 2025



© Bundesagentur für Arbeit – Leichte Sprache

Inhaltsverzeichnis

Sönke Fock zur aktuellen Lage auf dem Hamburger Arbeitsmarkt	3
1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg	6
2. Beschäftigung: Veränderungen in den Wirtschaftsbereichen	7
3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt in Hamburg	8
4. Stellenangebote – strukturelle Merkmale	9
5. Arbeitskräftenachfrage – Stellen auf Bundesebene	10
6. Arbeitsuchende und Unterbeschäftigung	11
7. Arbeitslosigkeit insgesamt	12
8. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen SGB II und SGB III	13
9. Struktur der Arbeitslosigkeit	14
10. Arbeitslosigkeit in den Bezirken	15

Sönke Fock* zur aktuellen Lage auf dem Hamburger Arbeitsmarkt:

„Die im September eingesetzte leichte Herbstbelebung hat sich über den Oktober nun auch im November fortgesetzt. Die Arbeitslosigkeit sank um 1.121 oder 1,2 Prozent im Vergleich zum Vormonat auf insgesamt 92.788 arbeitslos gemeldete Hamburgerinnen und Hamburger.

Gleichzeitig verzeichnet Hamburg im September 2025 mit 1.094.300 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten einen weiteren Beschäftigungsrekord. Im Bundesvergleich entwickelt sich Hamburg überdurchschnittlich gut, da das Beschäftigungswachstum deutschlandweit geringer ausfällt.“

Arbeitsmarkt im November

„Die Arbeitslosigkeit in Hamburg ist im aktuellen Berichtsmonat weiter zurückgegangen. Insgesamt waren 92.788 Hamburgerinnen und Hamburger arbeitslos gemeldet, was einer Arbeitslosenquote von 8,2 Prozent entspricht. Konkret sank die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zum Vormonat um 1.121 Personen bzw. 1,2 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ergibt sich jedoch ein Anstieg um 4.251 Personen oder 4,8 Prozent.

Trotz der weiterhin höheren Arbeitslosigkeit im Jahresvergleich zeigt die Entwicklung der vergangenen Monate eine durchaus positive Entwicklung: Die Arbeitslosigkeit sinkt bereits den dritten Monat in Folge und weist damit den niedrigsten Stand des laufenden Jahres aus. So waren im Februar 2025 insgesamt 92.912 Menschen arbeitslos gemeldet, der bisherige Höchststand des Jahres lag im August bei 96.356. Damit reduzierte sich die Arbeitslosigkeit in den vergangenen drei Monaten um 3.325 oder 6,8 Prozent. Im aktuellen Monat mussten sich 6.400 Hamburgerinnen und Hamburger aus ihrer Erwerbstätigkeit heraus arbeitslos melden. Das waren 784 oder 10,9 Prozent weniger als im Vormonat und ist der niedrigste Zugangswert seit Juni mit 5.861. Betriebe sind gut beraten, ihre erfahrenen Mitarbeiter:innen zu halten, auch wenn die wirtschaftliche und geopolitischen Gesamtlage weiterhin schwierig ist. Für Dezember rechne ich mit einer kaum veränderten Höhe der Arbeitslosigkeit.“

Arbeitskräftenachfrage

„Der Hamburger Stellenmarkt zeigt sich im November stabil, wenn auch mit gedämpfter Dynamik im Vorjahresvergleich. Arbeitsuchenden stehen aktuell 14.854 Stellenangebote zur Verfügung. Die Arbeitskräftenachfrage stieg gegenüber dem Vormonat leicht um 275 oder 1,9 Prozent, liegt aber noch 1.826 bzw. 10,9 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Besonders stark nachgefragt werden Mitarbeitende in den Bereichen Verkehr und Logistik, Produktion, Handel, Bau und Ausbau sowie Gesundheit – hier finden sich die meisten offenen Stellen und damit die größten Chancen für Arbeitsuchende. Von den 14.854 freien Stellenangeboten sind 14.555 oder 97,3 Prozent sofort zu besetzen. Zudem suchen Unternehmen vornehmlich Vollzeitkräfte (13.332) und besonders qualifizierte Fachkräfte, Spezialisten und Expert:innen in einer Größenordnung von 12.068 Menschen.

Unsere zweitägige Jobaktiv-Jobbörse am 18. und 19. November unterstrich den kontinuierlichen Arbeitskräftebedarf Hamburger Unternehmen eindrucksvoll: An zwei Tagen informierten 60

Arbeitgeber über 2.100 interessierte Arbeitsuchende, die sich auf 800 freie Stellenangebote der Firmen bewerben konnten. Am ‚Tag der Luftfahrt‘ wurden nicht nur die großen Player wie Airbus, Lufthansa Technik oder Airport Hamburg besonders stark von Arbeitsuchenden frequentiert, auch kleine und mittelständischen Firmen vereinbarten zahlreiche Folge- und Bewerbungsgespräche. Der zweite Veranstaltungstag stand unter dem Schwerpunkt ‚Mission Zukunft‘ mit dem Fokus auf Berufe in den erneuerbaren Energien und sorgte ebenfalls für einen insgesamt erfolgreichen Arbeitsmarktausgleich. Die kommenden Wochen und Monate werden mit hoher Wahrscheinlichkeit zu konkreten Einstellungen führen. Gegenüber einem digitalen Bewerbermanagement und einer KI-gestützter Bewerberauswahl sind solche Job- und Kontaktbörsen besonders für Berufseinsteigende, erfahrene (ältere) Arbeitslose, Alleinerziehende, Ausländer oder Menschen mit Behinderung unerlässlich und eine ideale Gelegenheit, sich bei den Unternehmen in einem ersten Gespräch persönlich vorzustellen.“

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

„Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg ist im September überraschend deutlich gestiegen und kletterte trotz eines weiterhin wirtschaftlich schwierigen Umfelds und dem Fortschreiten des demografischen Wandels auf einen erneuten Rekordwert von 1.094.300 Voll- bzw. Teilzeitkräften, die in Hamburger Unternehmen arbeiten. Bei dem Septemberwert handelt es sich um die übliche qualifizierte Hochrechnung der Beschäftigtendaten, die wir als Agentur für Arbeit regelmäßig vornehmen und veröffentlichen.

Im Vergleich zum Vormonat August beläuft sich der Anstieg um 8.900 Personen oder 0,8 Prozent. Mit Blick auf die Beschäftigungsentwicklung der vergangenen 12 Monate kletterte die Anzahl der in Hamburg Beschäftigten um 10.500 oder 1,0 Prozent etwas kräftiger. Aktuell entwickeln sich drei Wirtschaftsbereiche besonders positiv und verzeichnen entsprechend deutliche Beschäftigungsgewinne:

- Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen: +3.100 Personen (+2,2 %)
- Gesundheitswesen: +2.600 Personen (+3,4 %)
- Heime und Sozialwesen: +2.500 Personen (+4,3 %)

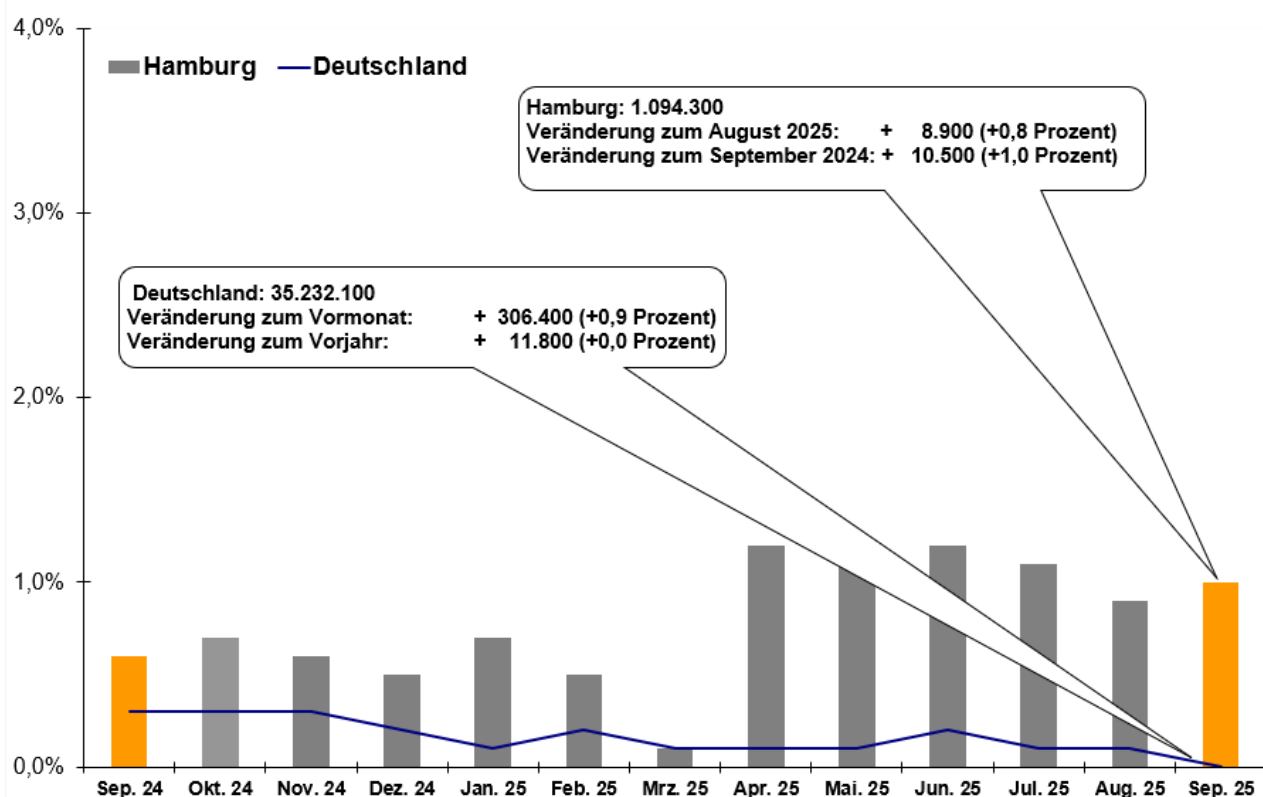
Beschäftigungsverluste stehen den -gewinnen entgegen und betrafen nur wenige Wirtschaftsbereiche. Am stärksten betroffen war die Arbeitnehmerüberlassung mit -3.000 Beschäftigten (-11,9 %). Auch das Verarbeitende Gewerbe verlor 700 Arbeitsplätze (-0,6 %), und im Bereich Information und Kommunikation sank die Beschäftigtenzahl um 1.300 Personen (-1,7 %).

Im Vergleich zur Entwicklung auf Bundesebene zeigt sich, dass Hamburg überdurchschnittlich gut abschneidet. Deutschlandweit stieg die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung gegenüber dem Vormonat um 306.400 Personen (0,9 Prozent). Im Jahresvergleich fällt der bundesweite Zuwachs mit 11.800 Personen (0,0 Prozent) jedoch deutlich schwächer aus.“

Der Arbeitsmarkt in Zahlen

1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg

- **Rekordbeschäftigung:** Im September 2025 arbeiteten 1.094.300 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Hamburger Unternehmen, ein Allzeithoch.
- Zum Vormonat August stieg die Anzahl der Beschäftigten um 8.900 oder +0,8 Prozent an.
- Im Jahresvergleich erhöhte sich die Gesamtbeschäftigung um 10.500 oder + 1,0 Prozent.
- Auf Bundesebene gibt es gegenüber Hamburg zum Vormonat und im Vorjahresvergleich geringere Veränderungen: Anstieg zum Vormonat um 306.400 (0,9 Prozent), Anstieg der Beschäftigung zum Vorjahresmonat um 11.800, das sind 0,0 Prozent.



Grafik: Beschäftigungsveränderungen im Vergleich Hamburg – Deutschland

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Stand August 2025

Vorläufige Ergebnisse; auf 6-Monatswert hochgerechneter/gerundeter 2-Monatswert

Hamburg: 1.085.700

Veränderung zum August 2025: + 8.900 (+0,7 Prozent)

Veränderung zum September 2024: + 10.500 (+1,0 Prozent)

Deutschland: 35.232.100

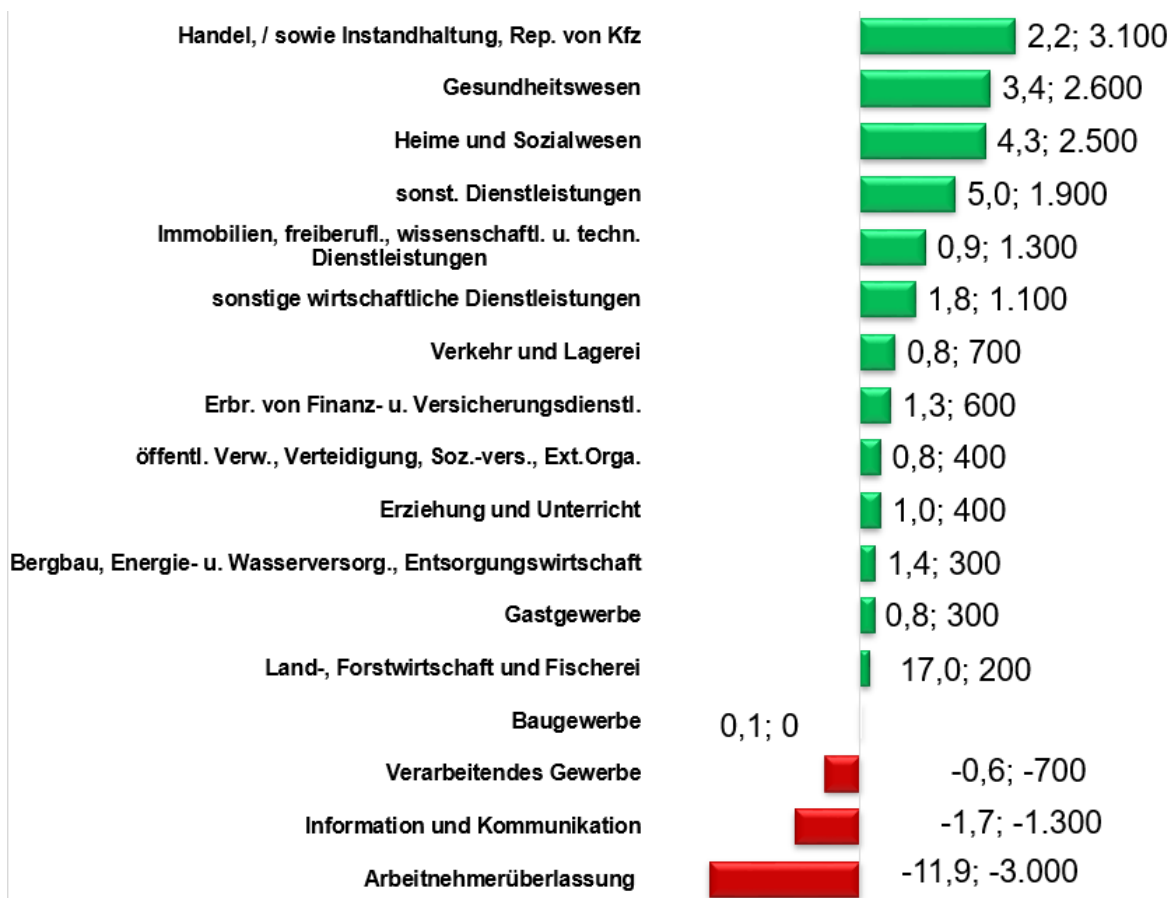
Veränderung zum August 2025: + 306.400 (+0,9 Prozent)

Veränderung zum September 2024: + 11.800 (+0,0 Prozent)

2. Beschäftigung: Veränderungen in den Wirtschaftsbereichen

- Der Wirtschaftsbereich Handel mit Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen verzeichnet im September im Ranking der Beschäftigungsentwicklung zum Vorjahr den stärksten Aufbau mit einem Plus von 3.100 Personen. Insgesamt sind hier 144.900 Mitarbeitende beschäftigt.
- Für weiteren Beschäftigungsaufbau sorgten: Gesundheitswesen, Heime und Sozialwesen, Immobilien, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen sowie die sonstigen Dienstleistungen.
- In den Wirtschaftsbereichen der Arbeitnehmerüberlassung, Information und Kommunikation und dem verarbeitenden Gewerbe nahm die Beschäftigung im Vergleich zum Vorjahr ab.

*Rundungsangabe



Grafik: Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Hamburg. Vergleichszeitraum April 24 – April 25 in den Wirtschaftsbereichen, die Werte sind qualifiziert hochgerechnet.

Zu den wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen gehören u.a. die Branchen Grundstücks-Wohnungswesen, Rechts-Steuerberatung, Unternehmensberatung, Architektur-Ingenieurbüros, Forschung-Entwicklung, Werbung-Marktforschung.

Unter sonstige Dienstleistungen verbergen sich die folgenden Branchen: Kunst, Theater, Unterhaltung, Sport, Bibliotheken, Archive, Sport und Fitness, Spielbetriebe, Interessenvertretungen, Verbände, Arbeitgebervereinigungen, Interessenvertretungen, Kirchen und andere.

3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt in Hamburg

- Im November standen den Arbeitsuchenden 14.854 Stellenangebote (davon sind 14.446 sozialversicherungspflichtig) zur Verfügung. Dies sind etwas mehr (+275 oder 1,9 Prozent) im Vergleich zum Vormonat, aber 1.826 oder 10,9 Prozent weniger als im Vorjahresmonat.
- Verkehrs- und Logistikberufe haben nach wie vor den höchsten Anteil mit 18,2 Prozent an den gemeldeten Stellen, gefolgt von den fertigungstechnischen Berufen mit 13,8 Prozent.

Berufsbereich	November 2025	Anteil	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat (November 2024)	
	Anzahl	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	14.854	100	275	1,9	-1.826	-10,9
Land-, Forst- und Gartenbauberufe	128	0,9	12	10,3	4	3,2
Fertigungsberufe	778	5,2	-16	-2,0	-55	-6,6
Fertigungstechnische Berufe	2.056	13,8	-3	-0,1	-556	-21,3
Bau- und Ausbauberufe	1.262	8,5	8	0,6	-33	-2,5
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	790	5,3	10	1,3	-68	-7,9
Gesundheitsberufe	1.224	8,2	45	3,8	193	18,7
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	683	4,6	28	4,3	-38	-5,3
Handelsberufe	1.749	11,8	42	2,5	-625	-26,3
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	778	5,2	1	0,1	-219	-22,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	882	5,9	-37	-4,0	-9	-1,0
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	564	3,8	51	9,9	-114	-16,8
Sicherheitsberufe	943	6,3	-96	-9,2	-107	-10,2
Verkehrs- und Logistikberufe	2.703	18,2	211	8,5	47	1,8
Reinigungsberufe	314	2,1	19	6,4	-246	-43,9

4. Stellenangebote – strukturelle Merkmale

- 14.854 Stellenangebote standen den Arbeitsuchenden im Oktober zur Verfügung, davon sind 14.446 sozialversicherungspflichtig.
- 14.455 Jobangebote sind in den Unternehmen sofort zu besetzen.
- 12.068 Arbeitsstellen richten sich an Fachkräfte, Experten und Spezialisten (mwd).

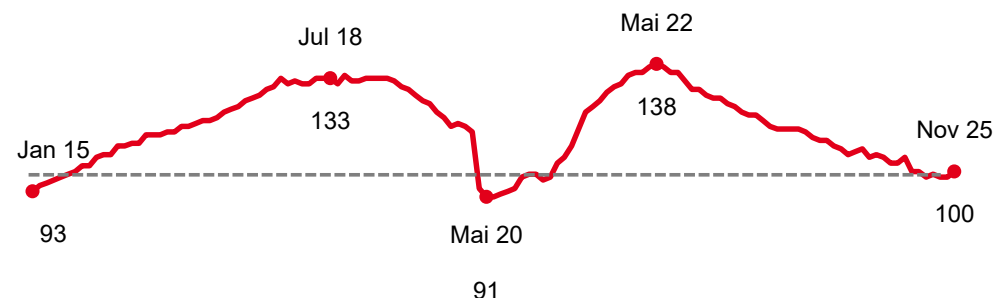
	Bestand		
	Berichts- monat	Veränderung	
		Vormonat	Vorjahresmonat
		in %	in %
	1	2	3
Insgesamt			
Insgesamt	14.854	1,9	-10,9
dar. befristet	1.269	-0,5	-21,5
dar. Teilzeit	1.522	9,8	-3,1
dar. sofort zu besetzen	14.455	1,5	-10,5
Anforderungsniveau			
dar. Helfer	2.786	5,4	x
Fachkraft	8.624	0,2	x
Experte/Spezialist	3.444	3,3	-4,1
dar. sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen			
Insgesamt	14.446	1,7	-11,5
dar. befristet	1.240	-0,9	-22,7
dar. Teilzeit	1.491	10,4	-3,1
dar. sofort zu besetzen	14.071	1,4	-10,9
Anforderungsniveau			
dar. Helfer	2.755	5,5	x
Fachkraft	8.324	0,3	x
Experte/Spezialist	3.367	2,4	-5,8

Tabellennote: Strukturelle Merkmale zu den aktuell gemeldeten Stellenangeboten

5. Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X)

Der BA-X im November 2025: Kräftenachfrage stabilisiert sich auf niedrigem Niveau

Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X), ein saisonbereinigter Indikator für die Arbeitskräftenachfrage in Deutschland, ist um zwei auf 100 Punkte gestiegen und lag damit um 5 Punkte unter seinem Vorjahreswert. Der Anstieg im Berichtsmontat November hängt mit einem Großauftrag eines einzelnen Arbeitgebers zusammen. Alles in allem stabilisiert sich die Kräftenachfrage auf niedrigem Niveau.



Referenzwert: Durchschnitt 2015 = 100 Punkte

2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025			
2024					2025								
Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov
108	105	106	105	103	103	105	100	100	98	99	98	98	100

Der Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen ist gegenüber dem November 2024 in fast allen Wirtschaftszweigen gesunken und zwar zum Teil in zweistelliger prozentualer Höhe. Einzige Ausnahmen sind der öffentliche Bereich und das Baugewerbe, die über dem Vorjahr rangieren. Besonders stark zeigen sich die prozentualen Rückgänge bei Information und Kommunikation, im Gastgewerbe und den sonstigen Wirtschaftlichen Dienstleistungen. Absolut betrachtet sind die größten Rückgänge in der Zeitarbeit, in den Qualifizierenden Unternehmensdienstleistungen sowie im Handel zu konstatieren.

Im November 2025 sind 12 Prozent des Bestands an gemeldeten Stellen den Qualifizierten Unternehmensdienstleistungen zuzurechnen. Jeweils 11 Prozent kommen aus dem Handel, dem Gesundheits- und Sozialwesen und dem Verarbeitenden Gewerbe. 8 Prozent stammen aus der Baubranche. 22 Prozent der gemeldeten Arbeitsstellen gehen auf Zeitarbeitsunternehmen zurück.

BA-X Konzept

Der BA-X ist der monatlich für Bund und ausgewählte Länder veröffentlichte Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA). Er ist der aktuellste Stellenindex in Deutschland und beruht auf den bei der BA gemeldeten Stellenangeboten. Der saison- und kalenderbereinigte Indikator bildet die Entwicklung der Arbeitskräftenachfrage am ersten Arbeitsmarkt unabhängig von jahreszeitlichen Einflüssen ab und spiegelt die Einstellungsbereitschaft der Unternehmen wider.

6. Arbeitsuchende und Unterbeschäftigung

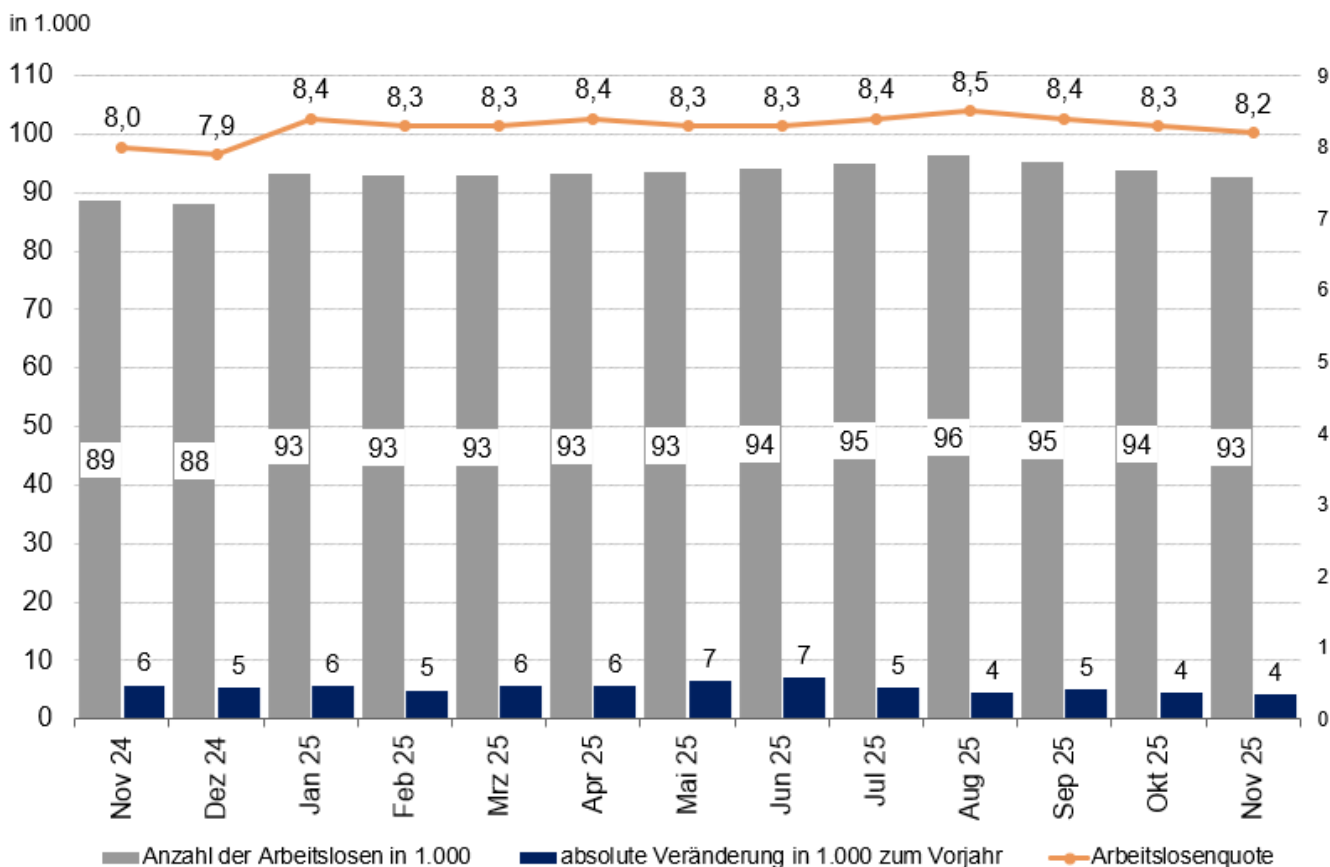
- Von der Unterbeschäftigung* sind 114.934 Personen betroffen, 1.035 (-0,9%) Personen weniger als im Vormonat. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der aktuelle Wert um +1.152 oder +1,0 Prozent.
- Die größte Teilmenge der Unterbeschäftigung bildet die Gruppe der 92.788 Arbeitslosen, das sind 1,2 Prozent (-1.121) Personen weniger als noch im Oktober und 4.251 Personen oder 4,8 Prozent mehr als im Vorjahresvergleich.
- 36.172 Menschen in Hamburg sind aufgrund von Kündigungsfrist oder befristetem Arbeitsverhältnis zwar noch beschäftigt, aber bereits als arbeitsuchend gemeldet und erhalten Jobangebote. Sie bilden die Differenz zwischen allen Arbeitsuchenden (151.115) und den Personen, die der Unterbeschäftigung zuzurechnen sind (114.943).

Komponenten der Unterbeschäftigung	Nov 2025	Okt 2025	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
					Nov 2024	
			absolut	in %	absolut	in %
Arbeitslosigkeit	92.788	93.909	-1.121	-1,2	4.251	4,8
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	4.698	4.677	21	0,4	-1.103	-19,0
Aktivierung und berufliche Eingliederung	3.861	3.787	74	2,0	-460	-10,6
Sonderregelung für Ältere	837	890	-53	-6,0	-643	-43,4
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	97.486	98.586	-1.100	-1,1	3.148	3,3
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	17.457	17.392	65	0,4	-1.996	-10,3
Berufliche Weiterbildung inklusive Förderung von Menschen mit Behinderungen	5.512	5.531	-19	-0,3	-117	-2,1
Arbeitsgelegenheiten	860	855	5	0,6	16	1,9
Fremdförderung	7.247	7.273	-26	-0,4	-2.200	-23,3
Beschäftigungszuschuss	13	13	-	-	-4	-23,5
Teilhabe am Arbeitsmarkt	1.439	1.455	-16	-1,1	62	4,5
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	2.386	2.265	121	5,3	247	11,5
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	114.943	115.978	-1.035	-0,9	1.152	1,0
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	710	776	-66	-8,5	7	1,0
Gründungszuschuss	710	776	-66	-8,5	10	1,4
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	-	-	-	x	-3	-100,0
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	115.653	116.754	-1.101	-0,9	1.159	1,0
Unterbeschäftigungsquote	10,0	10,1	x	x	x	10,1
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	80,2	80,4	x	x	x	77,3

*In der sogenannten Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder sich in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus befinden. Diese Personen werden statistisch als arbeitsuchend gezählt und können jederzeit eine Beschäftigung aufnehmen, wenn sie eine passende und freie Arbeitsstelle besetzen möchten. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

7. Arbeitslosigkeit insgesamt

- 92.788 Menschen in Hamburg waren im November 2025 arbeitslos gemeldet.
- Die Arbeitslosigkeit steigt im Vergleich zum November 2024 um 4.251 oder 4,8 Prozent. Im November verloren 6.400 Beschäftigte ihre Erwerbstätigkeit und meldeten sich arbeitslos. Dies sind 784 oder 10,9 Prozent weniger als im Vormonat mit 7.184 Arbeitslosmeldungen.
- Gleichzeitig traten 5.638 zuvor arbeitslos gemeldete Menschen eine neue Erwerbstätigkeit an. Dies waren 811 oder 12,6 weniger als im Oktober.



Anzahl der gemeldeten Arbeitslosen im aktuellen Monat

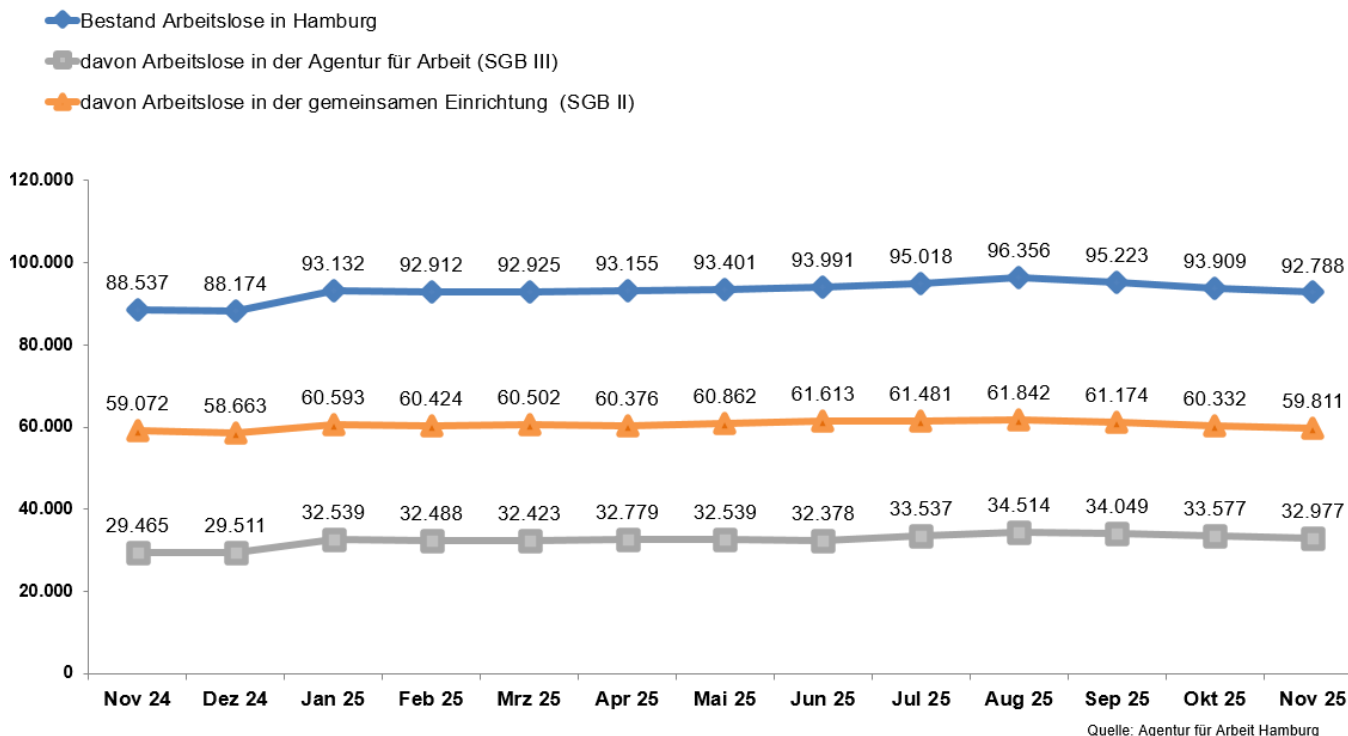
Arbeitslose in Hamburg: 92.788
 Veränderung zum Vormonat: - 1.121 (- 1,2 Prozent)
 Veränderung zum Vorjahresmonat: + 4.251 (+ 4,8 Prozent)

Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Aktuell: 8,2 Prozent
 Vormonat: 8,3 Prozent
 Vorjahreswert: 8,0 Prozent

8. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen SGB II und SGB III

- 92.788 Personen sind aktuell in Hamburg in der Agentur für Arbeit und im Jobcenter arbeitslos gemeldet, die sich wie folgt auf die beiden Rechtskreise SGB* III und SGB II verteilen:
- Agentur für Arbeit Hamburg (SGB III): 32.977 gemeldete Arbeitslose, ein Rückgang zum Vormonat um 600 (-1,8 Prozent) und ein Anstieg im Jahresvergleich um 3.512 oder 11,9 Prozent.
- Jobcenter team.arbeit.hamburg (SGB II): 59.811 gemeldete Arbeitslose, ein Rückgang um 521 (-0,9 Prozent) zum Vormonat und ein Plus von 739 oder 1,3 Prozent zum Vorjahrsmonat September 2024.



Hamburg insgesamt: 92.788 Arbeitslose

Vormonat:	Veränderung um	- 1.121 (- 1,2 Prozent)
Vorjahresmonat:	Veränderung um	+ 4.251 (+ 4,8 Prozent)

Agentur für Arbeit Hamburg: 32.977 Arbeitslose

Vormonat:	Veränderung um	- 600 (- 1,8 Prozent)
Vorjahresmonat:	Veränderung um	+ 3.512 (+ 11,9 Prozent)

Jobcenter team.arbeit.hamburg: 59.811 Arbeitslose

Vormonat:	Veränderung um	- 521 (- 0,9 Prozent)
Vorjahresmonat:	Veränderung um	+ 739 (+ 1,3 Prozent)

*Sozialgesetzbuch

9. Struktur der Arbeitslosigkeit

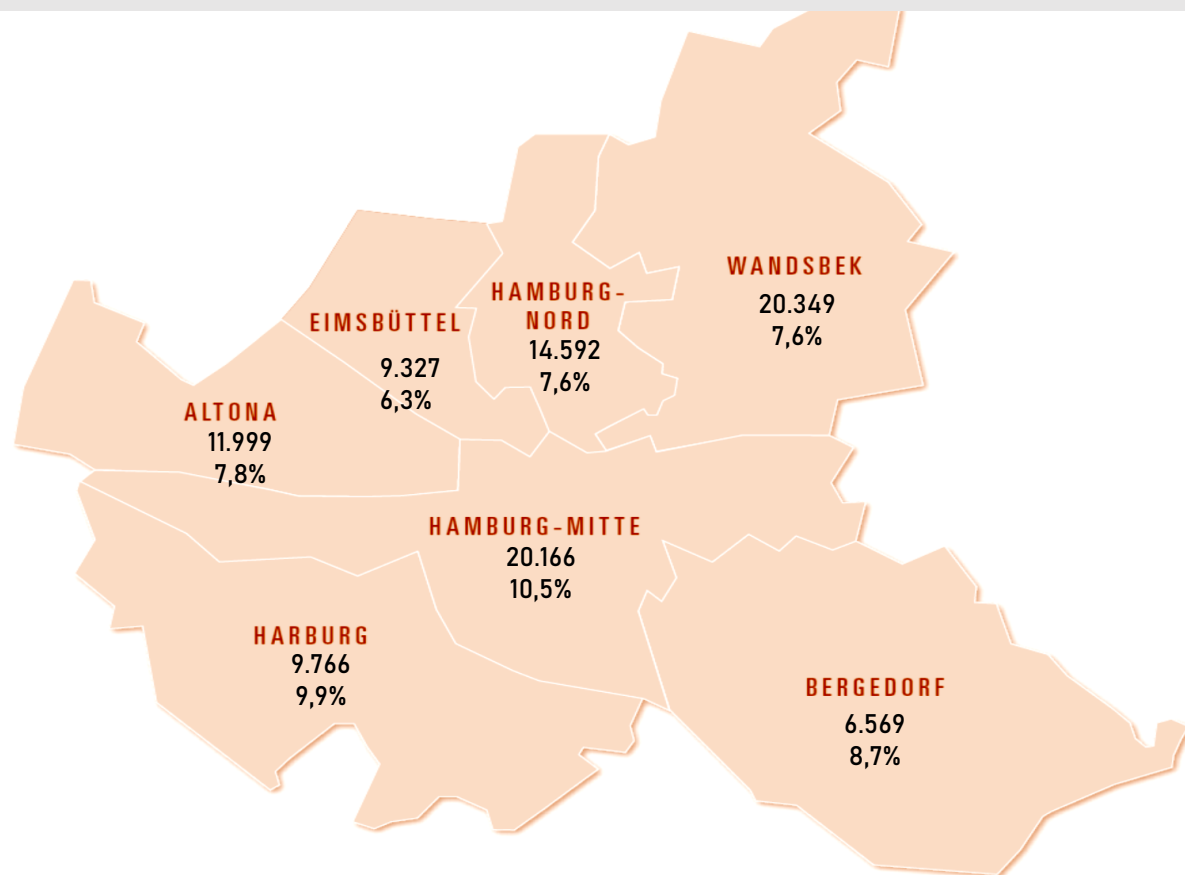
40.868 Fachkräfte sind im November 2025 arbeitslos gemeldet, dies entspricht einem Anteil von 40,0 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit. Gleichzeitig gibt es 51.911 Arbeitslose, die als an- oder ungelernt gelten, weil sie formal über keinen beruflichen Abschluss verfügen.

- Insgesamt stieg die Arbeitslosigkeit in Hamburg im Jahresvergleich um 4,8 Prozent (4.251) an.
- Die Zahl der Menschen mit Behinderung bleibt auf dem Niveau des Vormonats, stieg im Jahresvergleich um 199 oder 5,4 Prozent auf 3.881 Personen.
- Die Arbeitslosigkeit ausländischer Personen nimmt im Jahresvergleich mit einem Plus von 505 oder 1,4 Prozent auf 36.670 zu, während der prozentuale Anstieg aller Arbeitsloser bei 4,8 Prozent liegt.

	Berichtsmonat	Veränderung gegenüber			
		Vormonat		Vorjahresmonat; Quoten: Vorjahreswerte	
		abs.	in %	abs.	in %
	Nov 2025	abs.	in %	abs.	in %
	1	2	3	4	5
Arbeitslose					
 ingesamt	92.788	- 1.121	- 1,2	4.251	4,8
53,9% Männer	50.024	- 241	- 0,5	2.990	6,4
46,1% Frauen	42.764	- 880	- 2,0	1.261	3,0
8,2% 15 bis unter 25 Jahre	7.625	- 73	- 0,9	917	13,7
1,9% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	1.731	- 31	- 1,8	229	15,2
29,7% 50 Jahre und älter	27.525	- 129	- 0,5	1.611	6,2
20,5% dar.: 55 Jahre und älter	19.048	- 85	- 0,4	1.355	7,7
32,5% Langzeitarbeitslose	30.156	- 238	- 0,8	2.916	10,7
4,2% Schwerbehinderte Menschen	3.881	4	0,1	199	5,4
39,5% Ausländer	36.670	- 521	- 1,4	505	1,4
55,9% ohne abgeschlossene Berufsausbildung	51.911	- 525	- 1,0	1.642	3,3
26,6% Betriebliche/schulische Ausbildung	24.715	- 283	- 1,1	1.137	4,8
17,4% Akademische Ausbildung	16.153	- 312	- 1,9	1.474	10,0

10. Arbeitslosigkeit in den Bezirken für SGB II und SGB III

- Die Arbeitslosenquote in Hamburg liegt bei 8,2 Prozent. Im Vormonatswert lag sie bei 8,3 Prozent.
- Während die Arbeitslosenquote im Bezirk Mitte mit 10,5 Prozent die höchste aller Bezirke ist, weist Eimsbüttel mit 6,3 Prozent die niedrigste aus.
- Wie schon in den Monaten September und Oktober verzeichnen alle Hamburger Bezirke auch im November einen Rückgang der Arbeitslosigkeit.
- Im Jahresvergleich stieg die Arbeitslosigkeit zwischen 1,0 Prozent in Altona und 6,9 Prozent in Harburg an.



Bezirk	November 2025	Arbeitslosenquote in %	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
			absolut	in %	absolut	in %
Hamburg, gesamt	92.788	8,2	- 1.121	-1,2	4.251	4,8
Mitte	20.166	10,5	- 289	-1,4	1.101	5,8
Altona	11.999	7,8	- 243	-2,0	120	1,0
Bergedorf	6.569	8,7	- 90	-1,4	382	6,2
Nord	14.592	7,6	- 46	-0,3	892	6,5
Wandsbek	20.349	7,6	- 297	-1,4	622	3,2
Eimsbüttel	9.327	6,3	- 113	-1,2	501	5,7
Harburg	9.786	9,9	- 43	-0,4	633	6,9